

**Aktuelle Satzung in der Fassung vom 24.02.2010**

**§1**

**Name und Sitz**

**Der Verein führt den Namen 'Shambhala Köln'.**

**Der Verein hat den Sitz in Köln.**

**Der Verein führt nach seiner Eintragung in das Vereinsregister den Namenszusatz 'eingetragener Verein' in der abgekürzten Form 'e.V.'**

**§2**

**Zweck des Verein**

**Zweck des Vereins ist die unmittelbare und ausschließliche Verfolgung gemeinnütziger Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, insbesondere:**

- **die Errichtung und der Betrieb einer Freikirche für die Ausübung der buddhistischen Religion, insbesondere die Errichtung und der Betrieb des Zentrums in Köln in Übereinstimmung mit den Lehren, wie sie von Chögyam Trungpa und seinem Sohn und Nachfolger Sakyong Mipham, zwei tibetischen Meditationsmeistern, gelehrt worden sind und gelehrt werden."**
  
- **die Errichtung und der Betrieb einer buddhistischen Kirche mit dem Ziel der Förderung und Verbreitung der Lehren der buddhistischen Religion, insbesondere der**
  
- **tibetisch-buddhistischen Kagyü- und Nyingma Tradition; darin wird Wert gelegt auf**
  - **ein einfaches und direktes Erleben des eigenen Geistes**
  - **die Entwicklung von Wärme und Mitgefühl anderen Lebewesen gegenüber**
  - **und die Entdeckung der Realität so wie sie ist,**

**Zur Verwirklichung dieser Grundsätze dient die Praxis der Meditation, das Studium buddhistischer Texte sowie die Durchführung von Vorträgen und Lehrveranstaltungen. Besonders beinhaltet das verschiedene Formen der religiösen Praxis wie Shamatha-Vipashyana-Meditation (Sitzmeditation), Oryoki (meditative Art des Essens) und Tonglen. Sie führen nach der Vajrayana-Übermittlung über die vorbereitenden Übungen (Ngöndro) zu den verschiedenen Sadhana-Praxisformen.**

**Zusammen mit einem Studienprogramm bildet das das grundlegende buddhistische Training, wie es von Chögyam Trungpa gelehrt wurde und von Sakyong Mipham gelehrt wird.**

- **die einheitliche Förderung der Lehre von Shambhala; die Lehre von Shambhala geht davon aus, dass jeder Mensch einen Funken grundlegender Gutheit besitzt, der verschleiert sein kann, aber nicht zerstörbar ist. Die Praxis der Meditation und das Studium grundlegender Texte ermöglicht es, diese Gutheit zu kultivieren und sie als Teil des Alltags zu erfahren,**
  - **die Errichtung, Koordination und Verwaltung eines buddhistischen Zentrums, insbesondere eines Shambhala Zentrums in Köln**
  - **die Zusammenarbeit mit anderen buddhistischen Kirchen gleicher Zielsetzung in der ganzen Welt, insbesondere mit Shambhala-Vajradhatu, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Erziehungseinrichtungen, Kulturzentren und sozialen Organisationen zur Förderung der mit der Shambhala-Tradition verbundenen anderen Traditionen und Kulturbereichen der Welt,**
  - **die Erhaltung buddhistischer religiöser Schriften, Kunstwerke und kunsthandwerklicher Gegenstände, insbesondere aus Tibet und benachbarten Regionen im Himalaja,**
  - **der Austausch religiöser Schrift- und Druckwerke, Tonträger, visueller Kommunikationsmittel mit buddhistischen Zentren und Shambhala-Zentren in der ganzen Welt,**
  - **die Einladung von Lehrern und anderen wichtigen Persönlichkeiten aus der buddhistischen Welt, insbesondere auch aus dem Bereich der Shambhala-Lehren,**
  - **die Durchführung buddhistischer Veranstaltungen und Shambhala Veranstaltungen.**
- **Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.**

### **§3**

#### **Mitgliedschaft**

- **Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden. Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder.**

- **Nur die ordentlichen Mitglieder haben Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.**

**Über die Aufnahme eines Mitglieds entscheidet der Vorstand.**

- **Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Im Falle einer Ablehnung kann das Ehrengericht angerufen werden.**
- **Jedes Mitglied hat das Recht, an den Versammlungen des Vereins und des Vorstandes teilzunehmen.**

**Jedes Mitglied hat einen Mitgliedsbeitrag zu leisten, der von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.**

#### **§4**

##### **Erlöschen der Mitgliedschaft**

**Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar; sie endet durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Der Austritt erfolgt durch eine schriftliche Mitteilung an den Vorstand. Der Ausschluss eines Mitglieds kann erfolgen, wenn es gegen die Zielsetzung verstößt oder das Ansehen des Vereins schädigt oder gefährdet. Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit. Gegen einen Ausschluss kann das Ehrengericht angerufen werden.**

#### **§5**

##### **Geschäftsjahr**

**Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.**

#### **§6**

##### **Organe des Vereins**

**Organe des Vereins sind:**

**1. die Mitgliederversammlung**

- 2. der Vorstand
- 3. das Ehrengericht

## **§7**

### **Die Mitgliederversammlung**

**Die Mitgliederversammlung findet jährlich statt. Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen zu berufen. Die Berufung der Versammlung muss den Gegenstand der Beschlussfassung (= die Tagesordnung) bezeichnen. Die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Einladung an die letzte bekannte Anschrift der Mitglieder. In dieser Versammlung erstattet der Vorstand den Jahresbericht und informiert über den Rechnungsabschluss.**

**Der Mitgliederversammlung obliegt:**

- die Wahl des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes, der Ausschluss eines Mitglieds
- die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und
- die Auflösung des Vereins, jeweils mit Dreiviertelmehrheit
- die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- die Wahl von Delegierten, die das Bewerbungsverfahren durchführen, wenn eine neue Direktorin oder ein neuer Direktor gemäß § 10 bestellt werden soll.

**Die Mitgliederversammlung wird von dem Vorsitzenden oder seinem Vertreter geleitet.**

**Die Beschlüsse werden schriftlich niedergelegt. Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden der Versammlung zu unterschreiben. Wenn mehrere Vorsitzende tätig waren, unterzeichnet der letzte Versammlungsleiter die ganze Niederschrift. Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt, die Niederschrift einzusehen.**

**Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden von dem Vorsitzenden einberufen oder können auf Antrag von einem Viertel der Mitglieder einberufen werden.**

## **§8**

### **Der Vorstand**

**Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus: dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden.**

**der erweiterte Vorstand besteht zusätzlich aus dem Schatzmeister und zwei Beisitzern. dem Beisitzer Kasung für Sicherheit und Service**

**Dem Vorstand obliegt die Führung der Tagesgeschäfte des Vereins. Der Vorstand wird auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Vorsitzende und der stellvertretende**

**Vorsitzende haben Alleinvertretungsbefugnis für den Verein.**

## **§9**

### **Das Ehrengericht**

**Das Ehrengericht besteht aus mindestens drei Personen, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.**

**Das Ehrengericht vermittelt nach Anrufung bei allen Streitigkeiten zwischen Mitgliedern.**

**Zu Mitgliedern des Ehrengerichts können auch vereinsfremde Personen berufen werden, dann allerdings nur mit einer Dreiviertelmehrheit.**

## **§10**

### **Die Direktorin/Der Direktor**

**Der Vorstand kann für die Geschäfte der laufenden Verwaltung eine Direktorin/ einen Direktor bestellen, die/der von den Delegierten der Mitgliederversammlung gemäß § 7 ausgewählt und vom Sakyong bestätigt worden ist und mit ihr oder ihm einen Dienstvertrag in der Form eines entgeltlichen Geschäftsbesorgungsvertrags schließen.**

**Die Direktorin/der Direktor kann als besonderer Vertreter im Sinne von § 30 BGB den Verein vertreten.**

## **§11**

### **Haftung**

**Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschließlich das Vereinsvermögen.**

## **§12**

### **Rechnungsprüfung**

**Die Rechnungsprüfung erfolgt durch eine Person, die von der Mitgliederversammlung bestimmt wird.**

**Mit der Rechnungsprüfung kann auch eine Person betraut werden, die nicht Mitglied des Vereins ist.**

## **§13**

### **Mittelverwendung**

**Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.**

**Es darf keine Person durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.**

**Alle Funktionsträger arbeiten ehrenamtlich gegen Erstattung ihrer Kosten.**  
**Im Falle einer Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks kann über das Vermögen des Vereins nur mit Zustimmung des zuständigen Finanzamtes entschieden werden. Bei entsprechender Zustimmung soll bei der Auflösung das Vermögen des Vereins auf die Shambhala-Vajradhatu GmbH in Marburg/Lahn oder deren Nachfolgeorganisation übertragen werden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.**

### **§13**

#### **Gerichtsstand**

**Gerichtsstand ist der Sitz des Vereins.**